
GLDV – Gesellschaft für linguistische Datenverarbeitung – Society for Computational Linguistics and Language Technology

*Roland Hausser, 1. Vorsitzender
Universität Erlangen-Nürnberg
e-mail: rrh@linguistik.uni-erlangen.de*

Im Frühjahr 1997 wurde turnusmäßig ein neuer Vorstand und Beirat gewählt. Deshalb möchte ich zunächst dem alten Vorstand und Beirat für ihre Arbeit danken und anschließend darstellen, welchen Kurs die GLDV in der näheren Zukunft steuern soll.

Mein besonderer Dank gilt dem bisherigen 1. Vorsitzenden, Prof. Dr. Winfried Lenders. Als erfahrener Organisator – ich erinnere z. B. an die CoLing 1986 und die GLDV-Herbstschule zu ‚modernen Methoden der Lexikologie‘ 1996 – hat er unsere Gesellschaft mit ruhiger Hand von 1993–97 geführt. Er wird auch die Konvens IV (5.–7. Oktober 1998 in Bonn) ausrichten, unter deren Dach die nächste GLDV-Mitgliederversammlung stattfindet. Ich freue mich, daß Winfried Lenders der GLDV als gewähltes Mitglied des Beirats weiterhin aktiv verbunden bleibt. Zugleich begrüße ich Herrn Dr. Hans Klaus (GMD Darmstadt, Projektträger Fachinformation) und Herrn Jochen Leidner (Student der Computerlinguistik) als kooptierte Mitglieder des Beirats.

Was den neuen Kurs der GLDV angeht, waren sich der neue Vorstand und Beirat in folgenden Punkten einig. Erstens bedarf das Image dieser ältesten computerlinguistischen Gesellschaft im deutschsprachigen Raum eines gründlichen Face-Lifts. Zweitens muß die Zukunft der Gesellschaft durch den Zugewinn neuer studentischer Mitglieder langfristig gesichert werden. Diese beiden Ziele stehen in einem direkten Zusammenhang und sind durch eine verbesserte Image- und Informationspflege unserer Gesellschaft im elektronischen Medium erreichbar. Als professioneller Fachverband für Computerlinguistik und Sprachtechnologie ist die GLDV geradezu prädestiniert, ihre Aufgabe als Vermittler zwischen Studenten, akademischen Instituten, der einschlägigen Industrie und der weiteren Öffentlichkeit mit elektronischen Kommunikationsmitteln zu erfüllen. Zugleich kann sie auf diese Weise ihre praktische Expertise unter Beweis stellen und für ihr Fachgebiet in einer medien-gerechten, allgemeinverständlichen Form werben.

Deshalb wurde zunächst (i) die GLDV-Homepage überarbeitet, die bereits bei vielen ‚Besuchern‘ großen Anklang gefunden hat. In diesem Zusammenhang darf ich auf den Aufsatz von Herrn Dr. Bernhard Schröder, dem neuen Informations-

referenten der GLDV (b.schroeder@uni-bonn.de), und Herrn Hans-Christian Schmitz in diesem Heft verweisen, der Design und Struktur der aktuellen GLDV-Webseiten erläutert.

Ein weiterer Teilaspekt (ii) von GLDV-Aktivitäten, bei dem die Elektronik eine besonders effiziente und flexible Durchführung ermöglicht, ist die Information und Befragung der Mitglieder. Diese Vorgänge sind bisher auf *hard copy* (Mitteilungen im LDV-Forum, Briefwahlen) oder persönliche Teilnahme an den jährlichen Mitgliederversammlungen beschränkt gewesen. Als Ergänzung wäre es jedoch praktisch, e-mail zu verwenden. Bisher waren aber nur die e-mail-Adressen von weniger als 100 Mitgliedern bekannt. Deshalb wurden eine Telefonaktion gestartet, um die übrigen e-mail-Adressen mit möglichst geringem bürokratischen Aufwand für die Befragten zu ermitteln. Die vervollständigte e-mail-Liste wird schon jetzt zur Information (z. B. über Aktivitäten der Arbeitskreise) verwendet. Ob die Mehrheit der Mitglieder damit einverstanden ist, daß in Zukunft auch Befragungen (Abstimmung zu Themen der Mitgliederversammlung, Wahlen) durch e-mail stattfinden, wird auf der nächsten Mitgliederversammlung als Tagesordnungspunkt diskutiert und zur Abstimmung gebracht werden. In diesem Zusammenhang steht der Beitrag des neuen Schriftführers, Herrn Dr. Christian Wolff (wolff@informatik.uni-leipzig.de), in diesem Heft, der die technischen Aspekte einer elektronischen Wahl behandelt. Ein anderer Bereich (iii), in dem Handlungsbedarf besteht, ist eine Neufassung des GLDV-Studienführers und -Ausbildungsprofils, die zuletzt im Jahre 1991 überarbeitet bzw. herausgebracht wurden. Dieses aufwendige Unternehmen erfordert Anfragen bei den CL-Instituten, um so die Angaben auf den neusten Stand zu bringen. Die Darstellung des Studienführers im Netz soll dadurch vereinfacht und verbessert werden, daß speziellere Informationen wie z. B. das aktuelle Studienangebot über Links direkt von den Homepages der einzelnen Institute zur Verfügung gestellt und aktualisiert werden. Weitere Veränderungen und Aktivitäten betreffen (iv) die Tätigkeit der Arbeitskreise, (v) den Aufbau einer möglichst vollständigen bundesweiten Liste mit den Themen von CL-Abschlußarbeiten ab 1.1.1998 und den anschließenden Berufen der Kandidaten, (vi) ein elektronisches Verfahren zur Aufnahme neuer Mitglieder, (vii) die Einrichtung von GLDV-bboards, (viii) eine verstärkte Kooperation mit der einschlägigen Industrie (auch für Praktikumsplätze) und (ix) eine neue inhaltliche und optische Gestaltung des Faltblatts. Mitglieder von Vorstand und Beirat werden bei Gelegenheit auf diese und eine Reihe weiterer Punkte zurückkommen.

Als nächste größere GLDV-Veranstaltung wurde beschlossen, vom 28. September bis zum 2. Oktober 1998 eine GLDV-*Herbstschule* zu dem Thema **Web-Linguistik: Sprachtechnologie für das Internet** abzuhalten, und zwar an der Abteilung Computerlinguistik der Universität Erlangen-Nürnberg. Es werden die folgenden Kurse angeboten:

-
- *Hypertext und Textdatenbanken im World Wide Web*
Angelika Storrer, IDS Mannheim & Roman Schneider, Oracle
 - *Informationsmodellierung in XML und SGML*
Henning Lobin, Universität Bielefeld
 - *Web-basierte maschinelle Übersetzung*
Uta Seewald, Universität Hannover & Rita Nübel,
IAI Saarbrücken
 - *Unicode*
Carl-Martin Bunz, Universität Saarbrücken &
Koaunghi Un, Universität Tübingen
 - *Multimedia*
Jürgen Handke, Universität Marburg
 - *Text-Mining-Technology*
Sebastian Göser, IBM Stuttgart

Um neue studentische GLDV-Mitglieder zu werben, erhalten Teilnehmer an dieser Herbstschule ein ‚Schnupperangebot‘ (erheblich reduzierter Jahresbeitrag für das erste Jahr). Last – but not least – wurde vom Vorstand beschlossen, die Namensverwendung der GLDV und des LDV-Forum durch zusätzliche englische Untertitel zu ergänzen. Indem unsere Gesellschaft nun als *GLDV – Gesellschaft für linguistische Datenverarbeitung – Society for Computational Linguistics and Language Technology* und das Forum als *LDV-Forum, Zeitschrift für Computational Linguistik und Sprachtechnologie – Journal for Computational Linguistics and Language Technology* firmieren, soll ihre Thematik einem weiteren Publikum in einer zeitgemäßen Terminologie verständlich gemacht werden. Zugleich wird durch Beibehaltung des alten Namens der bürokratische Aufwand einer Namensänderung vermieden und die Tradition unserer Gesellschaft fortgesetzt.

Zum Schluß möchte ich, auch im Namen des Vorstands und Beirats der GLDV, allen Mitgliedern der Gesellschaft an dieser Stelle ausdrücklich für das Vertrauen danken, das sie uns durch ihre Wahl ausgesprochen haben. Wir werden uns nach Kräften bemühen, diesem gerecht zu werden.